

Amal Projekt e.V.

Jahresbericht 2024



Liebe Freundinnen und Freunde des Amal Projekts,

vielen Dank für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im Jahr 2024!

Das vergangene Jahr war weltweit von großen Herausforderungen geprägt. Wir freuen uns im Verein Amal Projekt wenigstens im Kleinen erfolgreiche Zusammenarbeit und Zeichen der Hoffnung zu sehen und weiter zu fördern.

In Haltern konnten wir im letzten Jahr mehrere Treffen und kulturelle Aktivitäten, teilweise mit aktuellen Fotos oder Videokonferenzen nach Afghanistan organisieren. In Kabul und im Dorf Jalrez haben wir mit afghanischen Ehrenamtlichen und einer hauptamtlichen Lehrerin Kurse für Frauen und Kinder weiterhin unterstützt, regelmäßig Lebensmittelpakete an besonders von Armut betroffene Familien verteilt und zwei neue Kleinstselbstständigkeiten gefördert, mit denen Familien nur wieder selbst zu ihrem Lebensunterhalt beitragen können.

Für die praktische und finanzielle Unterstützung möchten wir allen Spender*innen, Helfer*innen, engagierten Köch*innen und Plätzchenbäcker*innen in Haltern, sowie den Organisator*innen und Lehrer*innen in Kabul und in Jalrez ganz herzlich danken!

Wir wünschen Ihnen allen Glück, Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2025!

Der Vorstand des Vereins Amal Projekt e.V.



Jahresanfang 2024

Zu Beginn des Jahres wurde die Winterschule für Mädchen und Jungen im Dorf Jalez weiter gefördert (siehe Bericht 2023) und mit Prüfungen für die Schüler*innen erfolgreich abgeschlossen. Auch die zehn Familien in besonders schwierigen Lebenssituationen wurden weiter mit Nahrungsmittelpaketen versorgt.



Persisches Neujahrsfest Nowroz und Mitgliederversammlung



Am 22. März 2024 haben wir in Haltern mit Mitgliedern und Gästen das persische Neujahrsfest gefeiert. Der Jahresbericht 2023 wurde vorgestellt, der Vorstand wurde entlastet (und wird planmäßig 2025 neu gewählt). Ideen für das neue Jahr wurden besprochen.

Es gab eine Haft-Sin Dekoration nach jahrtausendealter persischer Tradition - sieben Frühlingsymbole, die auf Persisch mit dem Buchstaben „s“ beginnen und Glück bringen sollen. Darunter war auch „sabzi“, frisch gekeimte Frühlingsprossen.

Im Anschluss gab es ein gemeinsames afghanisches Abendessen und als Nachttisch „samanak“ oder auch „samanu“, einen besonderen Pudding, den unsere Freundinnen Raihanan und Zbeida vorher aus Weizenkeimen in einem großen Topf gekocht hatten.

Kleinstselbstständigkeiten

Eine der von Amal unterstützten Familien hat einen Verkaufswagen erhalten. Die Mutter und die Tochter der Familie stricken bisher Socken, Mützen etc. und verkaufen diese aus einer Tasche heraus auf der Straße. Nun verkauft der Vater, der unter gesundheitlichen Einschränkungen leidet, zusätzlich je nach Saison entweder Gemüse oder gestrickte Kleidung und Secondhand-Textilien auf dem Verkaufswagen.

In einer weiteren Familie wurden zwei junge Männer, die aufgrund einer Minenexplosion seit vielen Jahren eine Behinderung haben, bei der Aufnahme einer Kleinstselbstständigkeit unterstützt. Einer der Brüder ist in Folge der Explosion erblindet, dem anderen mussten ein Arm und ein Bein amputiert werden. Die beiden zusammen betreiben nun einen Kiosk, in dem Sie sitzend Getränke und Süßigkeiten an Passanten verkaufen. Die Grundausrüstung/Waren des Kiosks wurden vom Amal Projekt finanziert.



Videogespräche

Während des Jahres wurden immer wieder Videogespräche mit unseren Unterstützer*innen in Afghanistan geführt. So haben zum Beispiel Marianne, Friedrich, Naweed und Anna mit Naweeds Schwager Islam Ghafari telefoniert, der regelmäßig die Familien in schwierigen Lebenslagen besucht, die Lebensmittelpakete verteilt, aber auch mit den Familien zusammen überlegt, wie sie selbst zu ihrem Lebensunterhalt beitragen können. Islam betreibt hauptberuflich eine Werkstatt und ein Geschäft für Polstermöbel in Kabul, hat also Erfahrung mit dem Aufbau einer Selbstständigkeit.

Außerdem haben Marianne, Friedrich, Naweed und Anna ein sehr inspirierendes Videogespräch mit der Lehrerin des Frauenkurses, Salma Nazari, geführt.

Frauenkurs und Wechsel der Lehrerin

Im Sommer wurde der Kurs von Salmas jüngerer Schwester, Mastura Nazari, übernommen. Der Kurs wurde weiterhin von circa 30-45 Frauen und Mädchen besucht, die in Kleingruppen das persische Alphabet, Mathematik oder Englisch gelernt haben. Im vergangenen Jahr gab es mehrere kleine Zertifikatsfeiern, da Gruppen von Frauen Lehrbücher erfolgreich bis zum Ende durchgearbeitet hatten. Hierzu haben die Teilnehmerinnen Gebäck mitgebracht und zusammen Tee getrunken.

Grillen und Fotopräsentation

Am 20. Oktober 2024 fand ein afghanisches Grillen in Haltern am See statt. Alle Mitglieder waren eingeladen, zusammen zu essen. Es gab Hähnchen, Fleischspieße und vegetarische Frikadellen sowie Auberginenscheiben und Kartoffeln mit Tomatensoße, Reis und Salat. Zum Nachtisch wurden Äpfel aus dem Dorf Jalrez, das für den Apfelanbau bekannt ist, sowie Halwa, eine in der Pfanne zubereitete Süßspeise aus Mehl, probiert.



Das Bild einer afghanischen Künstlerin, die für eine von Frauen geführte Galerie in Kabul arbeitet, wurde ausgestellt und besprochen. Es zeigt zwei Frauen in Burka vor dem vom Krieg zerstörten Darul-Aman-Palast in Kabul, einem afghanisch-deutschen Bauprojekt aus den 20er-Jahren, der 2019 wieder aufgebaut wurde.

Im Anschluss folgte eine Fotopräsentation aktueller Bilder aus Kabul und Jalrez 2024.



Winteraktion



Am 14. Dezember 2024 wurde mit einem Stand in Haltern am See Geld für die Lebensmittelpakete, den privaten Frauenkurs und die Winterhilfe in Afghanistan gesammelt. Es gab selbstgebackene Plätzchen, afghanische Gerichte wie Kabuli und Bolani sowie Tee, Gewürze und getrocknete Beeren aus Afghanistan.



So konnten auch in diesem Jahr wieder zusätzlich zu den laufenden Aktivitäten Winterjacken, Schuhe, Socken und Mützen für Kinder gekauft werden.

Nachdem im letzten Jahr die Winterkleidung in Kabul verteilt wurde, waren in diesem Jahr die Kinder in der Dorfschule in Jalrez an der Reihe.

Auch das Projekt Winterschule im Dorf Jalrez (Kurse für Jungen und Mädchen während der dreimonatigen Winterferien) fand wieder statt und wir arbeiten weiterhin mit der Initiative der ehrenamtlichen Jugendlichen dort zusammen. Die Kurse wurden allerdings in diesem Jahr von anderen Spender*innen - im Ausland lebenden ehemaligen Dorfbewohner*innen - finanziert. Es ist ein schönes Zeichen, dass es viele Personen und Initiativen weltweit gibt, die ähnliche Ziele verfolgen und die Zusammenarbeit mit Menschen in Afghanistan fördern.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für 2025 und hoffen, dass das neue Jahr ein gutes Jahr für das Projekt und alle Beteiligten wird!

